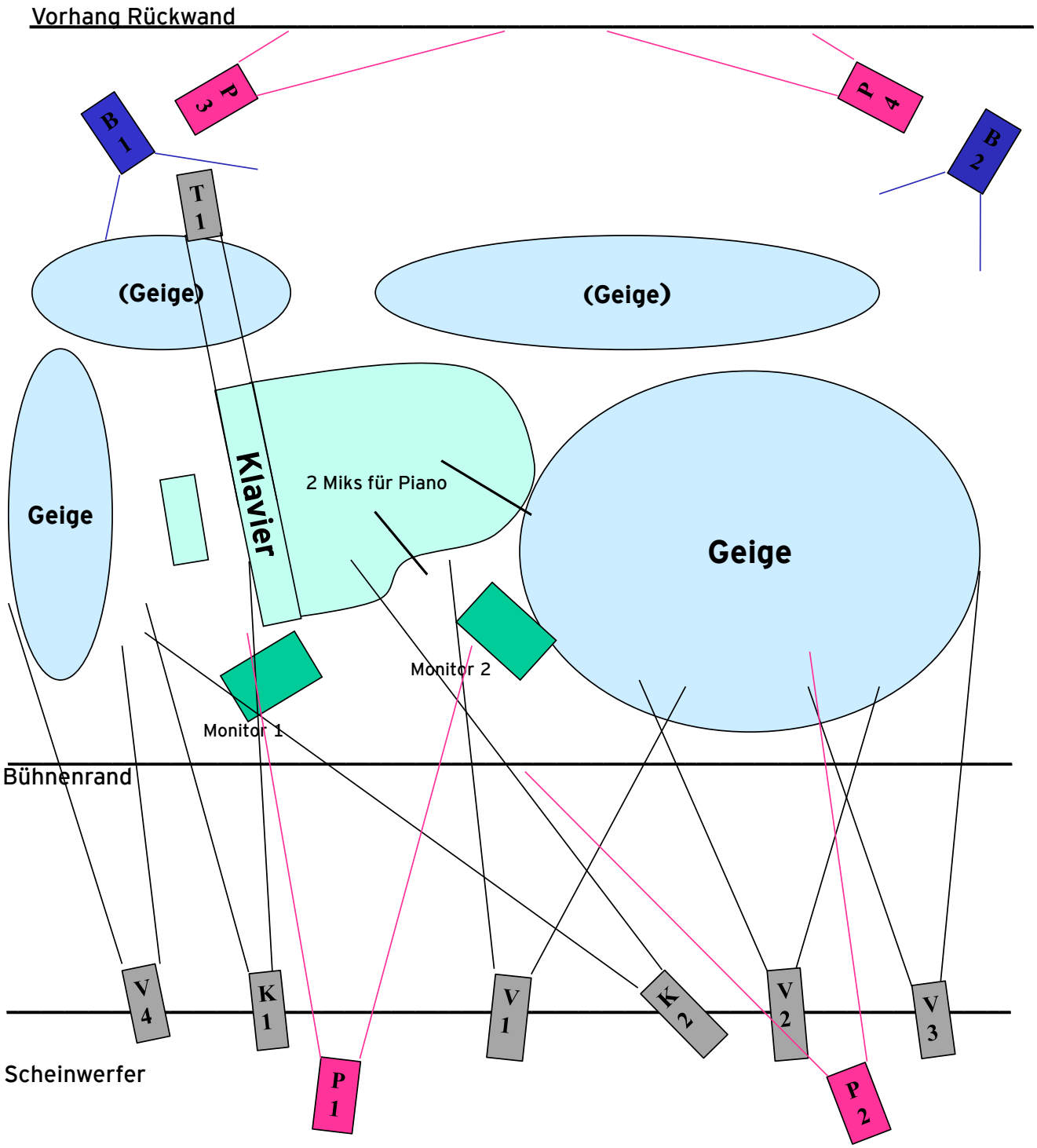
Les Papillons TECHNIK Lichtplan



Bitte Ergänzungen auf dem Beiblatt beachten.

Les Papillons TECHNIK *Licht und Ton*

Allgemein: Da unser Licht-Spektrum von 5 Kerzen bis Shows mit vielen Stimmungen und technischen Absprachen reicht, wollen wir weder kleine Theater abschrecken, noch solchen, die eine größere technische Ausstattung haben, zu wenige Angaben machen. Wir nutzten grundsätzlich die jeweiligen Möglichkeiten des Theaters. Wir wünschen uns aber im Normalfall eine weiße Front/Grundstimmung, die im besten Falle unabhängig von den Farben bedienbar sein sollte. Dieser Grundstimmung werden dann **mehrere** Farbkombinations-Stimmungen (ca. 6-10 Stück) zugefügt (Als Beispiel: weiße Front mit Blau am hinteren Vorhang und Rot von der Seite oder als Gegenlicht). Da unser Programm in 5-10 Minuteneinheiten geteilt ist, kann während der Moderationen dazwischen ganz entspannt gewechselt werden. Wenn der Raum komplett abgedunkelt werden kann, brauchen wir voraussichtlich 3-4 Blacks, die wir gerne beim Einrichten kurz mit der Technik proben wollen. Am Anfang des zweiten Teils wird für eine interaktive Nummer mit dem Publikum etwas Saallicht benötigt.

Instrument: 1 Konzertflügel, (oder ein gutes Klavier, kein E - Piano)

Ton: Bei Verstärkung (je nach Akustik, aber normalerweise ab ca. 100 Personen):

- 2 Mikrophone (+ evtl. Ständer) zur Abnahme des Flügels
- Eine Sendestrecke für Pianist. Er bringt ein DPA-Headset mit Sennheiser- und Shure-Adapter mit.
- 1 DPA Headset (rechts) mit Adapter für Sennheiser für den Violinisten (Stimme). Wir bringen einen Adapter von DPA-Microdot zu Sennheiser mit, falls im Haus ein anderes Sendesystem eingerichtet ist und das Headset einen Microdot-Stecker hat.
- Die Sendestrecken (Sennheiser) für die Geige und die Stimme (Violinist) bringen wir mit.
- Je ein Monitor für Piano und Violine auf zwei separaten Kanälen.

Zur Ergänzung von der ersten Seite (Skizze): Diese Skizze ist ein Vorschlag, bedeutet aber nicht, dass wir, falls es mehr Möglichkeiten gibt, *nur* diese Scheinwerfer brauchen. Specials wie Disko-Kugel oder Nebel- oder Rauchmaschine können wir im Gespräch vor Ort je nach Zeit und Lust gerne einsetzen. Dass es auch Orte mit geringerer Ausstattung gibt, ist uns bewusst.

Erklärung zu den jeweiligen Scheinwerfer:

- Piano: K1, K2, Front weiss: 2 Scheinwerfer aus verschiedenen Winkeln, (idealerweise ist K2 ein Profiler), Piano - Licht gern etwas fokussiert
- Piano, T1, Tastenlicht: 1 Scheinwerfer für die Tastatur (20 - 40%)
- Violine: V1 – V3, Front weiss rechts vom Flügel:: 2 – 3 Scheinwerfer,, die Ausleuchtung soll beleuchtungstechnisch eine gute Bewegungsfreiheit zulassen
- Violine: V4, Front weiss links vom Flügel: 1 Scheinwerfer, nur als leichte Stütze für Violine gedacht (20 – 30%). Sollte den Raum links vom Piano nicht komplett ausleuchten.
- Farben, gerne mehrere mit jeweils 2 Farben gemischte Stimmungen (Siehe Ablaufplan)
- Farben, P1 - P2: farbiges Licht aus der Front (optional)
- Farben, P3 - P4: farbiges Licht schräg in den Rückwand - Vorhang
- Farben, B1 - B2: farbiges Licht als Gegenlicht oder ähnlich
- „Dusche“: pro Person 1 Licht von oben